

Tages-Chronik.

Die Spangenberg beiräthet Berichtigung.
Ritter Dr. Lucius bittet, den Commiffionsantrag anzunehmen und sich nicht in Bezug auf Abicentenentzweiung...

Telegraphische Nachrichten.

Danzig, 30. April. Der als Komponist und Musikchriftsteller bekannte Musikdirektor Friedrich Wilhelm Marfall ist heute gestorben.
Weimar, 30. April. Dem heute stattgehobenen Trauergottesdienste für den verstorbenen General-Intendanten Friedrich v. Loos wohnten die Großherzoglichen Herrschaften, ferner Graf Hohenhausen aus Berlin, Baron v. Bernstorf aus München...

* Der Kaiser erkrankte sich im Laufe der vergangenen Woche des besten Wohlseins und widmete sich in gewohnter Weise den Regierungsgeschäften.
* Die Kaiserin wohnte dem Gottesdienste in der Kapelle des Anglista-Hospitals bei und unternahm Mittags die gewöhnliche Spazierfahrt.
* Bezüglich des Herrn Schnäbele ist, wie wir erfahren, die Thatsache nicht ohne Interesse, daß seine Großeltern aus Württemberg nach dem Elfaß emigriert sind. Seine Großmutter war eine geborene Pulvermüller aus Friedrichsthal bei Freudenstadt im württembergischen Schwarzwalde.

Saint-Antoine abgeholt wird, alle in den vorigen Schaubuden beschäftigten deutschen Musikanten entlassen.
* Nicht immer ist das Unglück mit so großem Glück verbunden, wie es dem Hr. Hans Heise, einem deutschen Aufseher, der in diesen Tagen seine Vaterlande einen Besuch abstattete, passierte. Derselbe hatte in Gesellschaft einiger Berliner Freunde in einem Restaurant in der Sägersstraße einen gemüthlichen Abend verbracht und dann noch, da er innerhalb 45 Stunden Berlin wieder verlassen wollte, mit dem ihm als Cicerone dienenden Restaurateur eine „Pierreise“ unternommen, von der die Beiden erst mit anbrechendem Morgen heimkehrten.
* Zum Attentatsprozeß in Petersburg, wird dem „Berl. Tgl.“ gemeldet: Unter den im Gerichtsakt definierten Beweismitteln befinden sich die beiden Attentäter abgenommenen, jetzt entlassenen Bomben nebst den Bombenhüllen. Bestere, hauptsächlich von den Studenten zu Studien benutzte Lehrschriften, welche, wenn sie unter dem Arm getragen wurden, Niemandem auffallen konnten, sind, wie beispielsweise die ziemlich voluminöse Synopsologie von Herz, welche Student Generaloffizier, folgendermaßen zu ihrem schändlichen Zweck hergerichtet: Sämtliche bedruckte Buchseiten sind mit Gummi Wachsseifig aufeinander gelebt; aus dieser kometalen Masse ist in der Mitte ein entsprechendes Stück herausgeschliffen, in welches das eigentliche Sprenggeschloß aus starkem Blech mit Dynamitfüllung und Zündvorrichtung genau hineingepaßt und eingelassen wurde.
* Berliner Börse vom 30. April.
* Aus dem Geschäftsbereich.
Geldverknappung. Ein großes Interesse nimmt seit kurzer Zeit die Bevölkerung von Magd und Bern an dem wirklich rechtlichen großen Ausverkauf in Hüten und Mützen von der allbekanntesten Firma A. W. W. vom H. Weissmann in der G. Straße 71. Es bietet aber auch dieser Ausverkauf, neben einer sehr bedeutenden Umlauf der Saison entsprechenden Hüte und Mützen, eine ganz e. taunlich billige Preisstellung.
* Gageskalender.
Die Königl. Universitäts-Bibliothek ist am gestrigen Montags-Abend, Donnerstag und Freitag von 9-1 Uhr, Mittwochs und Sonnabend Vormittag von 9-1 Uhr, Samstag 2-4 Uhr.
* Wetter.
Dat. St. Barom. Thermometer nach Celsius Barom. nach Reaumur. Windrichtung. Windstärke. Wetter.

Anfang 7 1/2 Uhr.
Stadt Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch — Benno Koebke.
Offiziell:

Dienstag den 3. Mai 1887
202. Vorstellung. 148. Abonnements-Vorstellung. Farbe: gelb.
Zum 3. und letzten Male in dieser Saison:

Maria Stuart.

Tragpiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	—	—	—	Clara Ungar.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	—	—	—	Sulla Vögge.
Robert Dudley, Graf von Leicester	—	—	—	Arthur Bauer.
Georg Tolbot, Graf von Shrewsbury	—	—	—	Fritz Angerberg.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	—	—	—	Carl Friedau.
Wilhelm Davison, Staats-Sekretär	—	—	—	Gustav Schwab.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	—	—	—	Albert Bathy.
Mortimer, sein Neffe	—	—	—	Math. Lügenfischer.
Graf Antevaine, französischer Gesandter	—	—	—	—
Graf Bellidore, außerordentlicher Botschafter von Frankreich	—	—	—	Berthold Horwih.
Dolly, Mortimer's Freund	—	—	—	Joseph Herzka.
Drayton Drury, zweiter Hüter der Maria	—	—	—	Arthur Kunge.
Melvil, ihr Haushofmeister	—	—	—	Adolf Pfeiffer.
Hanna Kennedy, } ihre Kammerfrauen	—	—	—	Emilie Jech.
Margarethe Karl, } ihre Kammerfrauen	—	—	—	Wabetta Wolff.
Sheriff der Grafschaft	—	—	—	Alfred Kunge.
Ein Offizier der Leibwache	—	—	—	Gustav Wiegand.
Kammerfrauen der Maria, Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerrinnen der Königin von Schottland.	Nach dem 2. und 4. Akte finden größere Pausen statt.			

Chautspiel-Preise: Profeniums-Loge 3 Mk., Orchester-Loge 3 Mk., 1. Rang-Box 2,50 Mk., 1. Rang-Balcon 2,00 Mk., Orchesterantennis 2,50 Mk., Parquet 2 Mk., Boxen 1,25 Mk., Profeniums-Loge 2. Rang 2 Mk., 2. Rang-Boxen 1,50 Mk., 2. Rang-Sitzreihen (Seite) 75 Pfg., 3. Rang Mitte nummerirt 75 Pfg., Seiten 40 Pfg.
 Die Tageskasse im Besitzz des Theatergebäudes ist von 10—1 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.
 Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 Mk. gültig für 38 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Theaterkasse à 30 Pfg. sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben.

Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Mittwoch den 4. Mai 1887

Geschlossen.

Donnerstag den 5. Mai 1887

203. Vorstellung. 149. Abonnements-Vorstellung. Farbe: weiss.
Zum 9. und letzten Male in dieser Saison:

Die Walküre.

Anfang 7 Uhr.

Freitag: Zum 1. Male: „Hamlet.“ Samstag: „Angèle.“ Sonntag Nachm.: „Der Verschwend.“ (Umland-Fest). Abends: „Das Glöckchen des Eremiten.“

Abonnements-Einladung.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen, schon jetzt vorliegenden Anfragen wegen eines Theater-Abonnements für die nächstjährige Theater-Saison erlauben wir uns die bisherigen p. t. Abonnenten ergehen zu bitten, ihre verhehlten Wünsche wegen Beibehaltung ihrer Plätze für die nächste Saison möglichst in den nächsten Tagen der Direktion gefälligst bekanntgeben zu wollen, da im allgemeinen Interesse Verfügungen getroffen werden müssen. Die Abonnements-Anmeldungen sowohl als auch eventuelle Wünsche hierbei erbitten wir **schriftlich** an uns gelangen zu lassen.
 Halle a. S., den 13. April 1887.

Die Direction des Stadttheaters.
 Heinrich Jantsch. Benno Koebke.

Halle'sches Stadtorchester.

Das Abonnement der in Aussicht genommenen Sommer-Concerte kann leider wegen **zu geringer Beteiligung nicht in Kraft treten.**
 Die bereits gezahlten Gelder werden durch meinen Orchesterdiener zurück erstattet.
 Hochachtungsvoll **W. Halle,** Stadtmusikdirektor.

Halle 1881.



Prämiirt.

Gebrüder Schultz, Halle a. S.,

Grosse Steinstrasse 70—71.

Specialabtheilung für Seidenwaren.

Unser grosses Seidenwaren-Lager
 in schwarzen, weissen und colorirten Stoffen empfehlen einer gütigen Berücksichtigung.

Wir legen großen Werth auf solide Qualitäten und pachtvolle Farbensortimente, und sind durch unsere großen Abschlässe mit ersten Fabrikanten in der Lage, sehr billige Preise stellen zu können.

Uebersichtliche Muster-Collectionen stehen zu Diensten.

Seit 1840 haben wir uns ausschließlich mit Seidenwaaren beschäftigt. — Die in Halle a. S. am 1. März 1887. —

Siehezu 1 Beilage.

„Zur goldenen Rose“,

Ramischgasse 20.

Täglich zweimal frisch gestochenen Spargel, Salat und Radishesen zu Marktpreisen.

Schulze'sche Gärtnerei.

Den geehrten Hausfrauen sehr empfohlen!

Brandt-Kaffee

von Robert Brandt in Magdeburg,
vollkommenster Kaffee-Erjak und beste Mischung zum Bohnen-Kaffee.

Den alten Cichorienfabrikanten unbedingt vorzuziehen, im Verbrauch noch billiger als Brandt-Kaffee unentbehrlich für jeden Haushalt. Zu haben in vielen Materialwaaren-Geschäften. Niederlagen gesucht; Erfolg verbürgt.
Vertreter für Halle a. S. Herr Otto Sicker.

Nasspressteine

der Grube von der Heydt bei Annemdorf geben wir von heute ab zum Sommerpreise von:

à 8,50 ab Grube,
 bez. à 12,— franco Haus Halle

per 1000 Stück ab.
 Halle a. S., den 1. Mai 1887.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.

Kinderwagen

und Sitzwagen aus der größten und bestrenommirten Kinderwagenfabrik Deutschlands, der Herren Gebr. Reichstein in Brandenburg a. S., selbstgefertigte Weisföhrle, Waschkörbe, Kleiderfiguren, Korbmöbel, sowie alle Neuheiten in Korbwaaren empfiehlt in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Alb. Berger, Korbmachermeister,
 Große Reichstraße 26, früher Schmeerstraße 42.

Tod allem Ungeziefer

Es ist nicht zu verwechseln mit dem gewöhnlichen Insektenpulver, sondern das **garantirte beste Mittel zur sofortigen Vertilgung** aller Ungeziefer, wie Wanzen, Flöhe, Ameisen, Motten, Schwaben, Zirpen, Fliegen, Raupen und Blattläuse **samt ihrer Brut**, sodass auch nicht eine Spur zurückbleibt. Um sich vor **werthlosen Nachahmungen** zu schützen, fordere man ausdrücklich das **Braidich'sche** überseeische Pulver. Niederlage bei:

M. Waltsgott, Halle.

Aufforderung,

einen verloren gegangenen **Lebensversicherungschein** betreffend.

Da nach einer Anzeige des Herrn **Dr. med. Johann Carl Kayser** in Halle a. S. der auf dessen Leben von der Lebens-Versicherungsbank für Deutschland zu Gotha unter No. 69599 über 2000 Thaler am 9. Mai 1854 ausgestellte **Lebensversicherungschein** vor einiger Zeit abhanden gekommen ist, so wird der etwaige Inhaber jenes Scheines, sowie jeder, welcher Ansprüche auf denselben erheben zu können glaubt, hierdurch aufgefordert, sich unverzüglich und spätestens bis zum **6. Juni 1887**

bei der unterzeichneten Agentur oder bei der Bank zu melden, widrigenfalls die Gültigkeit jenes Scheines aufgehoben werden wird.
 Halle a. S., den 15. April 1887.

Die Agentur der Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.
 L. Hildenhagen.

Kleider für arme Knaben.

In manchen Familien, wo Knaben heranwachsen, giebt es überflüssige und in den Familien selbst nicht mehr verwendbare Kleidungsstücke, weil sie zu eng oder zu klein geworden. Mit dankbarer Freude werden die armen Kinder des **Knabenorts** dieselben noch längere Zeit tragen. Die freundlichen Spender solcher Kleider, welche geneigt, unsern Kindern des **Knabenorts**, dieselben zukommen zu lassen bitten wir solche in den drei Anstalten Bürgermädchenschule gr. Steinstraße 42a, Bürgerknaben-schule Charlottenstraße 14, Volksschule Taubenstraße 12, an die Hausmänner der Schule gegen Quittung abgeben zu lassen, sonst sind wir auch bereit, auf schriftliche oder mündliche Bestellung die Sachen abholen zu lassen.

Der Vorstand.
 Demuth.